

01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	71	04	Tag der Eintragung	31.10.1996	05	Kurzbezeichnung	Hofkapelle
06	Straße, Haus-Nr.	Schlage 5		06	Gemarkung	Greven-Gimbte		Flur	7	Flurstück	180	Gauß-Krüger Koordinaten			

07 Charakteristische Merkmale

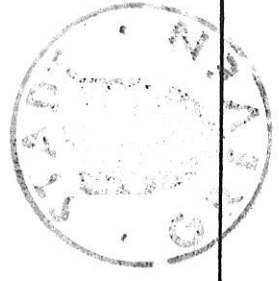
Backsteinerne Hofkapelle, 1927 in der Tradition der neugotischen Hofkapellen errichtet. Im Inneren Altaraufsatz in Rokokostil: die gekrönte Muttergottes, auf dem linken Arm das segnende Jesuskind mit der Weltkugel. Das Zepter Mariens fehlt. Straßenkranz, Maria steht auf einer Halbkugel, um die sich eine Schlange windet, deren Kopf sie zertritt. Einzigartiges Wegebild im Kreis Steinfurt. Vierte Station bei der Fronleichnamsprozession. Das Objekt ist bedeutend für Greven, darüber hinaus für das gesamte Kreisgebiet, als einzige bekannte Darstellung der Muttergottes im Strahlenkranz im Außenbereich. Die Figur und die Kapelle sind von Bedeutung für Greven, insbesondere für Greven-Gimbte als Beleg für den katholischen Glauben in diesem Ortsteil. Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, ikonographiegeschichtliche Gründe vor, es handelt sich hier um eine sehr seltene Darstellung. Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, volkskundliche Gründe vor. Die Kapelle und der Altaraufsatz belegen die langanhaltende Tradition, Zeichen des Glaubens am Wegesrand aufzustellen.

08 Nachrichtlich

Volkskundlich interessant ist die Tatsache, daß es sich hier um die vierte Station der Fronleichnamsprozession handelt. Zusammen mit einer Reihe anderer Kapellen wird hier der Brauchtum belegt. Literatur: R. Breuing, Barocke Wegebilder und Kapellen im Kreis Steinfurt, Steinfurt, 1985, Seite 165, Seite 259.

Untere Denkmalbehörde

*Hannemann*  
I.A.  
Hannemann



09 Anschrift des Eigentümers

10 Az.: 61.1/6-22-00/30